

Matinée im Gottfried-Keller-Zentrum

## «Swing-Ratten» boten Big-Band-Sound vom Feinsten

«Es gibt schweizweit keine Gruppe mehr, die wie wir in der Kleinformat Big-Band-Jazz und -Swing aus den Dreissigerjahren spielen», erklärte Frontmann Hansruedi Gattiker. Deshalb war bei der Matinée der «Chicago Swing Rats» der GKZ-Saal zum Bersten voll.

**Christian Ulrich**

Und sie wurden nicht enttäuscht, die Fans mit Durchschnittsalter oberhalb Fünfzig, die für den seltenen musikalischen Leckerbissen das GKZ aufgesucht hatten. Die «Chicago Swing Rats» sind sieben Freunde aus dem Raum Zürich; alles Vollblutmusiker, die seit Jahren in verschiedenen Bands mitgewirkt hatten, ehe sie sich 2009 zu den swingenden «Chicago-Ratten» zusammenschlossen: Hansruedi Gattiker (Trompete/Flügelhorn), Hans Meier (Posaune), Bruce Roberts (Saxofon/Klarinette/Gesang), Hans Krauer (Klavier), Urs Rellstab (Gitarre), August Swerissen (Bass) und René Grimm (Schlagzeug) servierten den Zuhörenden all die gern gehörten Nummern von Count Basie über Duke Ellington bis George Gershwin. Und wie sie das taten! Es war ein Fest, zu hören und zu sehen, mit welcher Präzision und Spielfreude die sieben Musiker zu Werke gingen. Sie schienen mit jedem Stück jünger zu werden. Beim Bläsertrio wechselte das Zusammenspiel laufend. Mal legten Saxofon und Posaune den Soundteppich und die Trompete schmetterte «Farbspritzer» in den Saal. Mal liefer-



Die «Chicago Swing Rats»: Vorne Saxofonist Bruce Roberts und Bandleader Hansruedi Gattiker, hinten Drummer René Grimm und Bassist August Swerissen.

Fotos: Christian Ulrich

ten Posaune und Trompete den Grundgroove und die Klarinette jubelte obenaus. Und die Profis wechselten die Instrumente wie unsereins das Hemd. Weil's Duke Ellington so wollte, griff Pianist Krauer auch mal zur Klarinette; oder Saxofonist Roberts sang «Lulu's back in Town». Und wie Bassist und Pianist Lulus Song untermalten – einzelne Klaviertöne in schnellen Bassläufen – das muss man

gehört haben. Ebenso das Wechselspiel zwischen den Bläsern und dem Drummer. Einmal liessen sie sich von ihm lancieren, beim andern Mal brachte er sie mit einem fulminanten Solo zum Schweigen. Die Gitarre spielte eine eher unauffällige Rolle, aber «Bolle» Rellstab hatte bei etlichen Stücken mit seinem Arrangement schon Hand angelegt, bevor diese ertönen konnten. Neben der

Musik trug der Verein «Spitzenatelier» mit Mathilde Erni, Vreni Stauffer und weiteren Helfern viel zur gelösten Stimmung bei. Mit grossem Vorbereitungsaufwand und flinkem Service sorgten sie für das leibliche Wohl der Gäste. Der gute Besuch bestätigte der GKZ-Kulturkommission, fern vom aktuellen Mainstream mit den «Chicago Swing Rats» ins Schwarze getroffen zu haben.



Bruce Roberts, Vielseitigkeit in Person: Saxofon, Klarinette und Gesang.



Bandleader und Trompeter Hansruedi Gattiker in Aktion – auf seinem Instrument den für Jazz typischen Dämpfer.



Bassist August Swerissen griff beherzt und präzise in die Saiten.